

Niederschrift der 34. Sitzung des LG GDI-SH

Termin: Dienstag, 18.05.2021

Zu TOP 1) Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit

Die 34. Sitzung wird als Videokonferenz durchgeführt. Herr Krebs begrüßt die Teilnehmer der Sitzung. Herr Charnetzki (SH Landkreistag), Herr Prof. Dr. Duttmann (CAU) und Herr Brandmann (Dataport) werden von Ihren Stellvertretern vertreten. Herr Dr. Schliffke (Dataport) und Herr Imkemeyer (MILIG) nehmen als Gast an der Sitzung teil.

Zu TOP 2) Festlegung der Tagesordnung

Die Tagesordnung ergibt sich wie folgt:

TOP 1 Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit

- IV548

TOP 2 Festlegung der Tagesordnung

- IV 548

TOP 3 Vorläufige Niederschrift der 33. Sitzung am 16.02.2021

- Beschluss

TOP 4 Kartenclient für Online Dienste

- Dr. Nicholas Schliffke, Dataport

TOP 5 XPlanungsplattform

- Carsten Pieper, ITV.SH

TOP 6 Bericht der Mitglieder des Lenkungsgremiums

- Vorsitz
- Vertreter der Ressorts
- Vertreter der kommunalen Spitzenverbände
- sonstige Vertreter

TOP 7 Bericht aus der Koordinierungsstelle

- Bericht Kst. GDI-SH

TOP 8 Verschiedenes

Zu TOP 3) Vorläufige Niederschrift der 33. Sitzung am 16.02.2021

Die Niederschrift der 33. Sitzung am 16.02.2021 wird von den Mitgliedern ohne Ergänzungen angenommen.

Zustimmung	Enthaltung	Ablehnung
7	0	0

Zu TOP 4) Kartencient für Online Dienste

Mit dem Gesetz zur Verbesserung des Onlinezugangs zu Verwaltungsleistungen (Onlinezugangsgesetz - OZG) werden das Land und die Kommunen bis Ende 2022 verpflichtet Ihre Verwaltungsleistungen auch digital über Verwaltungsportale anzubieten. Insgesamt wurden in SH 575 gemäß OZG zu digitalisierende Verwaltungsleistungen identifiziert. Bei einigen Verwaltungsleistungen, welche als Online-Dienst verfügbar sind, ist es sinnvoll diese mit einem Kartencient zu unterstützen. So kann z.B. beim Beantragen eines Bewohnerparkausweises die gültige Zone visualisiert werden und der Antragsteller wird somit optimal bei seinem Antrag unterstützt.

Herr Dr. Nicholas Schliffke präsentiert den von Dataport aufgesetzten Kartencient für Online-Dienste. Der Client ist in einer ersten Version standardisiert umgesetzt und ist mit einfachen Grundfunktionen versehen, z.B. Zoom zur Navigation im Kartenfenster. Bereits im Frühjahr 2021 gab es einen Workshop, u.a. mit dem ITV.SH, in dem die notwendigen Funktionen und Anforderungen für einen standardisierten Kartencient ermittelt wurden. Seitens Dataport gibt es jedoch Herausforderungen bei der Standardisierung eines solchen Kartencient, da die Entscheidungsgremien oftmals mit geringer Geo-Expertise ausgestattet sind und die Finanzierung oftmals nur auf eine Verwaltungsleistung bzw. Anwendung vorgenommen werden kann. Der Standard-Kartencient kann in unterschiedlichen Online-Diensten eingebettet werden und der Karteninhalt wird dann über verschiedene Geodatendienste abgebildet. Eine Zusammenarbeit zur Standardisierung zwischen den GDI-Akteuren der Dataport Trägerländer wäre zu begrüßen.

Herr Eckard fordert eine klare Positionierung des Landes für einen Standard Kartencient, damit nicht jede Behörde für Ihren Online-Dienst etwas Eigenes entwickeln lässt. Bislang steht der vorgestellte Kartencient als Einzellösung zur Verfügung. Für eine Weiterentwicklung zum Standard wäre eine Vorfinanzierung notwendig.

Herr Krebs fragt nach, ob der DANord zur Einbettung als Standard Kartencient machbar wäre.

Frau Ruhe regt an, dass nicht für alle Dienstleistungen ein Kartencient benötigt wird. Die Anforderungen an einen solchen Client müssen klar definiert werden und die Informationen müssen auch nachhaltig in die GDI-SH zurückfließen, damit Mehrwerte genutzt werden können.

Frau Witez informiert, dass finanzielle Unterstützung für eine Weiterentwicklung des Standard Kartencients über das ZIT Referat V 30 angefragt werden müsse.

Herr Pieper betont, dass in einer Vielzahl der Verwaltungsleistungen Kartencients viel für die Qualität der Daten leisten können. Aber 60% - 70% der Daten aus der Eingabe bei den Kartencients werden nicht in das Fachverfahren zurückgeführt.

Im Nachgang zur Sitzung wurde bekannt, dass seitens GDI-DE ebenfalls eine Geodigitalisierungskomponente zentral entwickelt (unter Federführung von BY) und betrieben werden soll. Dieses zentrale Vorgehen erscheint zum jetzigen Zeitpunkt unter wirtschaftlichen

Gesichtspunkten als zielführend. Darüber hinaus gab es eine breite Zustimmung aus dem LG GDI-DE auch z.B. seitens der anderen Dataport-Trägerländer ST, HH und HB.

Es wird angeregt, dass Dataport die Ergebnisse und Erkenntnisse des vorgestellten Kartenclients bei BY einbringt, damit diese ggf. auch in die zentrale Geodigitalisierungskomponente einfließen können.

zu Top 5) XPlanungsplattform

Herr Pieper informiert über die aktuellen Entwicklungen zum Thema XPlanung bzw. XPlanungsplattform. Insbesondere erläutert er die kommunalen Herausforderungen. Die Mehrwerte werden auf kommunaler Ebene noch nicht ausreichend erkannt, da die Inhalte des XPlan-Standards sehr technisch wirken. Auch bei der Umstellung auf den XPlan-Standard und der Beschaffung geeigneter Software für alle Planungsprozesse gilt es Hürden zu überwinden, damit die Zusammenarbeit zwischen den Akteuren durch die Nutzung eines gemeinsamen Datenformats optimiert und gestärkt wird. Der ITV.SH möchte die Akzeptanz des Standards fördern. Dazu wird eine Arbeitshilfe entwickelt, die Hilfestellung zur Beauftragung und Erstellung von Plänen im XPlan-Standard bieten wird. Die Landesverordnung zur verbindlichen Einführung des Standards in Schleswig-Holstein befindet sich in der finalen Abstimmung.

Es ist derzeit eine Servicestelle des Landes bei Dataport eingerichtet. Darüber können die Bauleitpläne im XPlan-Format in die XPlanungsplattform eingestellt werden. Ab Sommer 2022 soll dies selbstständig über eine intuitiv bedienbare Benutzeroberfläche von den Kommunalverwaltungen vorgenommen werden. Bislang beauftragen aber nur wenige Kommunalverwaltungen die Bauleitpläne im Standard.

Das LVerGeo SH stellt ein Beratungsangebot für einzureichende Metadaten zur Verfügung. Weitere Informationen zum XPlan-Standard und die XPlanungsplattform können über die eingerichtete Projektgruppe XPlanung bezogen werden: [XPlanung - Bauleitplanung digital - ITV.SH \(itvsh.de\)](https://www.itvsh.de/XPlanung-Bauleitplanung-digital-ITV.SH).

Anlage: Vortrag von Carsten Pieper (ITV.SH) XPlanung_GDI-SH.pdf

Frau Ruhe ergänzt, dass das Thema XPlanungsplattform mit Unterstützung und einem kleinen Beitrag vom LVerGeo SH auf der Dataport Hausmesse am 24.05.2021 präsentiert wird. Zudem erreichen das LVerGeo SH viele Nachfragen zur Nutzung der Plattform, sodass das Thema durchaus intensiver bzw. stärker präsent gemacht werden kann.

Zu Top 6) Bericht der Mitglieder des Lenkungsgremiums

Vorsitz:

Am 30.04.2021 gab es eine Veranstaltung zum Thema Baulückenkataster und Potenzialflächenberechnung mit den Kreisen und kreisfreien Städten. Vorgestellt wurde dabei auch der neu erstellte Onlinedienst „Potenzialflächen Schleswig-Holstein“.

Der Dienst soll den Kommunen und berechtigten Landesbehörden ermöglichen, eine einfache Übersicht über mögliche Nachverdichtungspotenziale bereits bebauter Flächen und unbebauter Flurstücke auf dem Landesgebiet Schleswig-Holsteins zu gewinnen. Die Potenzialflächen berücksichtigen dabei aber nicht alle bau- und planungsrechtlichen Rahmenbedingungen, sondern stellen eine Berechnung auf Grundlage der Geobasisdaten dar mit festgelegten Abstandsflächen, Abständen etc. dar.

URL zum zugriffsgeschützten Dienst: https://service.gdi-sh.de/WMS_SH_FD_Potenzialflaechen?

Der Flyer zum Dienst ist der Niederschrift im Anhang angefügt.

Am 03.05.2021 hat wieder ein Treffen zwischen den Esri-Ressortkoordinatoren, Dataport und Esri stattgefunden.

MWAVTT:

Frau Buchholz kündigt an, zur nächsten LG-Sitzung im August näheres über die Verwaltungsvereinbarung über die Kooperation im Bereich der Datenbereitstellung und Routingdienste für das Radwegenetz in Deutschland (VV Digitalisierung im Radverkehr) zu berichten.

Zu Top 7) Bericht Kst. GDI-SH

Mitglieder Arbeitsebene GDI-DE

Frau Borgwardt gibt zunächst eine Übersicht über die aktuell Mitwirkenden in den Arbeitskreisen der GDI-DE aus Schleswig-Holstein.

AK INSPIRE	–	Christoph Krebs (MILIG), Ramon Hiemcke (LLUR)
AK Geodaten	–	Michael Riedel (Kst. GDI-SH), Ramon Hiemcke (LLUR)
AK Geodienste	–	derzeit aus SH nicht besetzt
AK Metadaten	–	derzeit aus SH nicht besetzt
AK Architektur	–	Dilip Biswas (Kst. GDI-SH)
Ansprechpartner Workshops	-	je 1 Vertreter Kst. GDI-SH
AG NGIS	-	NN

weitere Arbeitsgruppen auf Bundesebene mit Bezug Geodaten:
LANA ad-hoc-AG INSPIRE - Kay Krüger (MELUND)

INSPIRE Monitoring 2020

Das Monitoring läuft seit 2019 als automatisiertes Verfahren, indem alle erforderlichen Informationen aus den Metadaten abgeleitet werden. Es werden also nur Ressourcen erfasst, die mit Metadaten beschrieben und über den Geodatenkatalog.de mit dem Stichwort „inspireidentifiziert“ zugänglich sind.

Das Monitoring 2020 für Deutschland zeigt einen sprunghaften Anstieg bei der Anzahl gemeldeter Geodienste und Geodatenätze. So wurden im Jahr 2019 insgesamt 67.000 Ressourcen gemeldet und bereits im Jahr 2020 mehr als das Doppelte mit 146.000 Ressourcen. Über 93% der gemeldeten Daten sind kommunale Daten zum Thema Bodennutzung, vor allem in den Bundesländern Baden-Württemberg, Rheinland-Pfalz und Niedersachsen.

Die Metadaten mussten in diesem Jahr erstmals die Anforderungen der Technical Guidance Dokumente in der Version 2.0 erfüllen. Diese Vorgaben konnte jedoch bei einem Großteil der Softwareprodukte der Metadatenkataloge der Länder zum Stichtag nicht umgesetzt werden, sodass die Konformität der Metadaten zu den Datensätzen bei nur 19% lag.

In Schleswig-Holstein wurden die Anforderungen der TG 2.0 technisch im SH-MIS mittlerweile umgesetzt, sodass sich dieser Indikator zum nächsten Stichtag deutlich steigern sollte.

Eine deutliche Verbesserung gegenüber dem Vorjahr konnte bei der Konformität der Geodatenätze der Anhang I und II-Themen und der Konformität der Netz-, Darstellungs- und Downloaddienste erreicht werden. Insgesamt konnte Deutschland ein überdurchschnittlich gutes Ergebnis gegenüber dem europäischen Mittel erreichen.

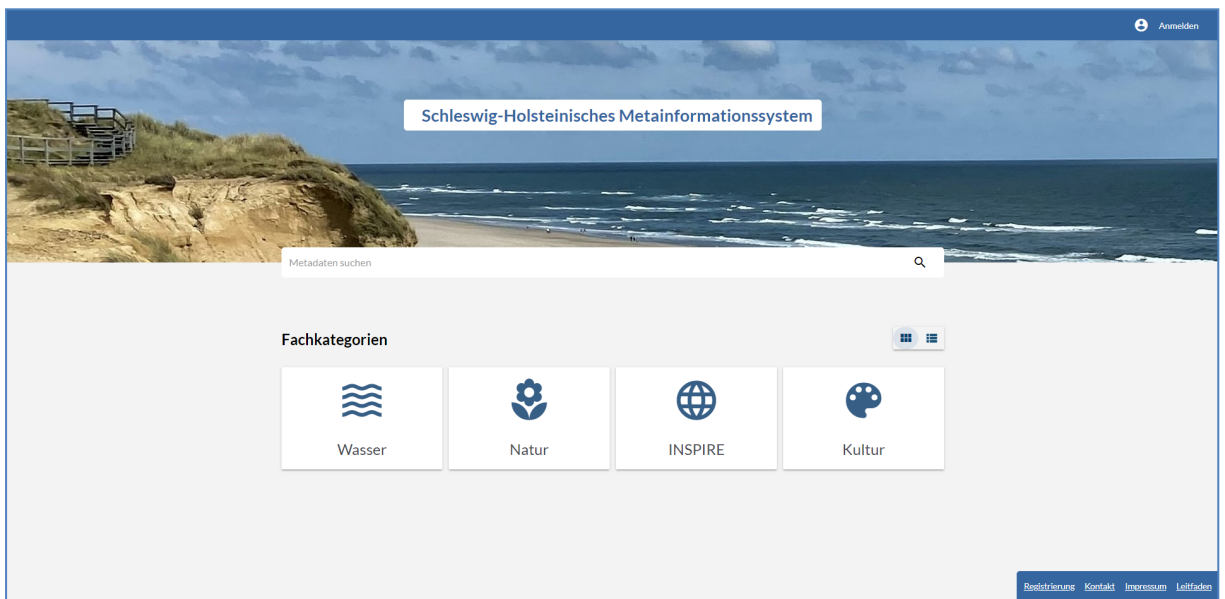
In Schleswig-Holstein konnte ebenfalls ein Anstieg der insgesamt gemeldeten Ressourcen von 912 auf 1131 verzeichnet werden. Durch ein „internes Monitoring der Kst. GDI-SH“, also durch Abfrage bei den geodatenhaltenden Stellen, werden 1819 Metadaten als INSPIRE-relevant eingestuft. Diese müssen noch, im Rahmen der vollständigen INSPIRE-Umsetzung

Niederschrift der 34. Sitzung des LG GDI-SH

gemäß den Anforderungen, konform umgesetzt und gemeldet werden.
Zusammen mit den geodatenhaltenden Stellen wird die Servicestelle SH-MIS weitere Korrekturen struktureller und inhaltlicher Fehler in den Metadaten vornehmen.
Der nächste Stichtag zum Ableiten der Informationen aus den Metadaten für das Berichtsjahr 2021 ist der 15.12.2021.

SH-MIS smart.finder SDI 2.0

Ab dem 19.05.2021 wird die neue Softwareversion und somit die neue Nutzeroberfläche des Schleswig-Holsteinischen Metainformationssystems, kurz SH-MIS, produktiv geschaltet.



Die Recherche und Pflege von Metadaten kann nun schneller und intuitiver erfolgen. Vordefinierte, häufig genutzte Suchen können mit Hilfe von Quicklinks schnell durchgeführt werden. Filterfunktionen, Detailansichten ausgewählter Metadaten, sowie die Speicherung von Metadaten-Steckbriefen erleichtern dem Nutzer die Arbeit.
Link zum SH-MIS: <https://sh-mis.gdi-sh.de/catalog/?lang=de#/>

Twitterkampagne GDI-DE

Die Kst. GDI-DE bittet die Länder um Mithilfe bei der Meldung von interessanten Diensten und Themen, die über den Twitter-Account der GDI-DE gemeldet werden können.
Aus Schleswig-Holstein wurde der Badestellen-Darstellungsdienst gemeldet. Dieser wurde bald nach der Sitzung auf Twitter beworben.

Niederschrift der 34. Sitzung des LG GDI-SH



Die Kst. GDI-SH bittet die LG-Mitglieder weitere Themen oder Dienste aus Ihren Bereichen zu benennen, die mit überregionaler Bedeutung auf Twitter gepostet werden können.

Neues Personal K2

Im Fachbereich Geodateninfrastruktursysteme können zwei Stellen zum 01.06.2021 besetzt werden. Zum einen im Bereich Entwicklung und Betreuung des DANord mit Herrn Harding Marwig und zum anderen im Bereich des XtraServers mit Herrn Finn-Niclas Meyer. Auch die seit langem ausgeschriebene Stelle der Leitung der Geodatenberatung wird nun zum 01.07.2021 durch Herrn Markus Koppelke übernommen.

Zu Top 8) Verschiedenes

Tschüss, Helmut!

Herr Helmut Schlüter, als langjähriger Vorsitz des LG GDI-SH und mittlerweile in stellvertretender Position, wird bei der nächsten Sitzung schon seinen wohlverdienten Ruhestand genießen. Die Mitglieder bedanken sich für die herausragende Sitzungsarbeit und die geleisteten Impulse für die Geoinformation in Schleswig-Holstein. Herr Schlüter hat das Geodatenmanagement und die Geodateninfrastruktur in Schleswig-Holstein schon seit Mitte der 1990er Jahre begleitet und aufgebaut. Mit seiner angenehmen und charmanten Art und dem nötigen Fingerspitzengefühl hat er viele und zum Teil auch knifflige Themen für die GDI-SH gelöst und gestaltet. Danke!

Somit wird die Position des Stellvertretenden Vorsitz des LG GDI-SH vakant.